

Zeitschrift: Bündner Monatsblatt : Zeitschrift für Bündner Geschichte, Landeskunde und Baukultur

Herausgeber: Verein für Bündner Kulturforschung

Band: - (2014)

Heft: 1: Auszeichnung gute Bauten Graubünden 2013

Rubrik: Besondere Erwähnungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Besondere Erwähnungen

Bauträgerschaft	Michela Paganini, Poschiavo
Architekten	Fanzun AG, Samedan
Bauingenieure	Fanzun AG, Samedan
Fotograf	Ralph Feiner, Malans

Mehrfamilienhaus 2012

Via Olimpia, Poschiavo

Der dreigeschossige, massive Baukörper mit Sockel fügt sich mit seiner horizontalen Fassadengliederung und dem leicht vorkragenden Dach zurückhaltend in den Borgo, den Dorfkern Poschiavos, ein. Er beherbergt fünf 3½ bis 5½-Zimmerwohnungen. Gewürdigt wird das Mehrfamilienhaus bezüglich seiner erfrischenden Alltäglichkeit und Normalität. Abseits der begehrten Zentren stellt es zeitgemäße Wohnungen bereit, während es sich vor Ort auf angenehm unaufgeregte Art und Weise einbindet.





Bauträgerschaft	Familie Iberg Garcia, Casti
Architekt	Curdin Michael, Zürich
Bauleitung	Ferdinand Hauser, Thusis
Bauingenieure	Jenny Planing AG, Andeer

Wohnhaus Sanierung und Erweiterung 2010/11 Casti

Das mehrgeschossige, mit Satteldach gedeckte Haus wurde um einige Räume erweitert sowie energetisch saniert. Durch die gewählte Aufstockung entstand ortsbaulich ein heute stattliches Gebäude am Dorfplatz.

Gewürdigt wird dieses qualitätvoll instand gesetzte und ausgebaute Wohnhaus. Es besticht durch Normalität und Seriosität, denn mit bescheidenen Mitteln konnte hier den veränderten Bedürfnissen der Bewohner und Bewohnerinnen entsprochen werden.



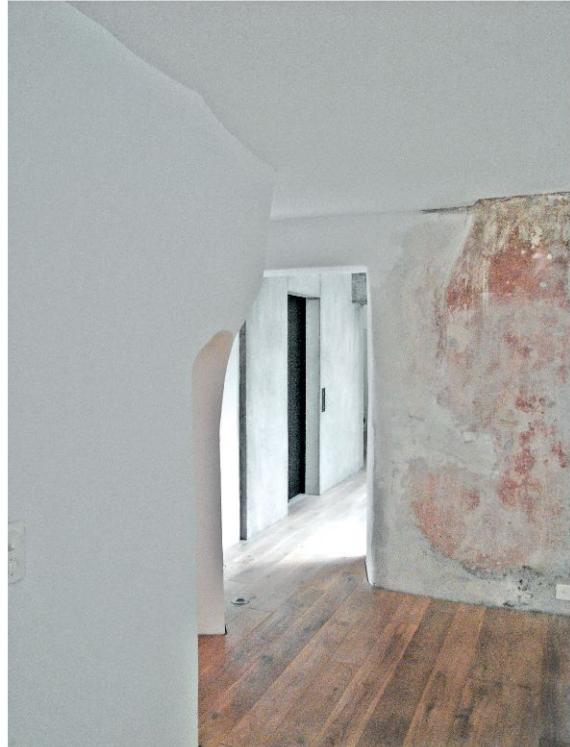


Bauträgerschaft	Marlies Düsterhaus und Kurt Hauenstein, Fläsch
Architekten	Atelier-f Architekten, Fläsch
Bauingenieure	Kurt Gubser & Partner AG, Walenstadt
Gartenarchitekten	Wegelin Landschaftsarchitektur, Malans
Fotograf	Jürg Zimmermann, Zürich

Casascura Restaurierung und Erweiterung 2007

Hinterdorf 17, Fläsch

Ein altes Weinbauernhaus wurde sorgsam restauriert und mit einem Neubau erweitert. Dieser ersetzt einen zuvor leer stehenden Stall. Zusammen mit dem durch eine Mauer gefassten Garten ist ein schönes, innerdörfliches Ensemble entstanden. Gewürdigt wird das sorgfältige Zusammenführen von Alt und Neu und das rücksichtsvolle Weiterbauen in einem mehrheitlich gut erhaltenen Dorf. Ein Dorf, das 2010 für seine innovative Ortsplanung mit dem Wakkerpreis geehrt wurde.





Bauträgerschaft	Boka AG, Hans Jürg Buff, St. Moritz, und Gemeinde St. Moritz
Architekt	Pablo Horváth, Chur
Bauleitung	Peter Maurer, Ralph Grether, Samedan
Bauingenieure	Caprez Bauingenieure, Silvaplana
Fotograf	Roger Frei, Zürich

Wohnüberbauung Chalavus 2008/09

Via dal Bagn 5–9, St. Moritz

Der längliche Baukörper weist im Erdgeschoss Läden auf und in den Obergeschossen Wohnungen, auch für Senioren, womit hier an der Via dal Bagn eine räumlich beidseitig gefasste Geschäftsstrasse entstanden ist.

Gewürdigt wird die verdichtete Bebauung im Zentrum von St. Moritz Bad mit seiner funktionalen und architektonischen Durchmischung, die zur Strasse hin einen belebten öffentlichen Raum geschaffen hat.





Bauträgerschaft	Schweizerische Bundesbahnen SBB, Rhätische Bahn RhB und Stadt Chur
Architekt	Conradin Clavuot, Chur
Bauingenieure	Gruner AG, St. Gallen
Fotograf	Ralph Feiner, Malans

Bahnhof Chur Erweiterung 2008

Bahnhofplatz, Chur

Der Bahnhof Chur wurde in mehreren Etappen um- und ausgebaut und den modernen Bedürfnissen des Reisens angepasst. Der Neubau mit der zentralen, grosszügigen Bahnhofshalle schliesst unmittelbar an den denkmalgeschützten Altbau an.

Gewürdigt wird das Zusammenspiel von Alt und Neu und das teils geschmeidige, teils stärker artikulierte Zusammenführen der verschiedenen Etappen dieses Infrastrukturensembles: Ein modernes Stück Städtebau an zentraler Stelle, das seine Umgebung in die Planungen einbezogen hat.





Quartierplan 2001/2005	Bearth & Deplazes Architekten AG, Chur	
Bauträgerschaft	Patrick Gartmann, Chur	Elisabeth Meng Wachter, Chur
Architekt/in	Patrick Gartmann, Chur	Monika Geissler, Chur
Bauingenieure	Patrick Gartmann, Chur	Liesch AG, Chur
Fotograf/-in	Thomas Dix, D-Grenzach-Wyhlenmas	Lucia Degonda, Rabius/Zürich

Böschenstrasse 5, 2003

Böschenstrasse 17, 2007

Zwei Wohnhäuser im Siedlungskontext

Böschenstrasse 5 und 17, Chur

Die aufgrund eines von der Stadt Chur in Auftrag gegebenen Quartierplans entstandene Siedlung «Unteres Böschengut» umfasst insgesamt neun mural gehaltene Bauten. Die Siedlung zeichnet sich durch rückwärtige, die Hauszugänge aufnehmende Hofsituationen aus, die mit geschosshohen Mauern gegen den öffentlichen Strassenraum abgegrenzt sind.

Gewürdigt wird die starke Ensemblewirkung der ausgeführten Zeile mit ihren einzelnen Bauten, die ihrer Bewohnerschaft ein grosszügiges, stadtnahes Leben mit Privatsphäre ermöglichen und dem Strassenraum durch Repetition formale Ruhe verleihen.





Bauträgerschaft	Zindel AG, Chur
Architekt	Pablo Horváth, Chur
Bauleitung	Schlegel & Büsser AG, Chur
Bauingenieure	Bänziger & Partner AG, Chur
Fotograf	Ralph Feiner, Malans

Wohnhäuser 2004

Loëstrasse 83/85/87, Chur

Die Bebauung entlang der Loëstrasse führt eine in Massstab und Volumetrie seit den 1930er-Jahren existierende Linie fort. Diesem Prinzip ordnen sich auch die zwei formal der Moderne verpflichteten neuen Baukörper unter.

Gewürdigt werden die Häuser als zeitgemäße Beispiele eines innerstädtischen Wohnens. Die aussen sachlich gehaltenen, innen differenziert ausgestalteten Kuben stehen dabei sinngemäss in der Tradition urbanen bürgerlichen Wohnens.





Bauträgerschaften	Kloster Disentis und Sennaria Surselva SA, Disentis
Architekt	Gion A. Caminada, Vrin
Mitarbeiter	Timon Reichle, Michael von Arx
Bauingenieure	Walter Deplazes, Surrein, Serafin Rensch, Trun, Iso Mazzetta, Disentis/Mustér
Fotografin	Lucia Degonda, Rabius/Zürich

Internat, Klosterstall und Sennerei 2004–2011

Disentis

Klostergemeinschaften waren seit jeher Orte der Vielfalt und des Gemeinwohls. Dieser Tradition verpflichtet sind auch das Wohnheim für junge Schülerinnen im Dorfkern, der Klosterstall und ein Produktionsbetrieb am Dorfrand, der als Zentrum für landwirtschaftliche Anliegen der Region konzipiert ist.

Gewürdigt wird die stets reichhaltige, gehobene Baukultur des Klosters als einer Institution, die im Sinne ihrer jahrhundertealten Tradition und zum Wohle der Gemeinschaft den Ort kontinuierlich weiterentwickelt.





Bauträgerschaft	Gemeinde Flims
Bauingenieure	Conzett Bronzini Gartmann AG, Chur
Fotograf	Wilfried Dechau, D-Stuttgart

Trutg dil Flem 2012

Flims

Der Trutg dil Flem ist neun Kilometer lang und überwindet 1260 Höhenmeter. Das Terrain wird punktuell mit Brücken erschlossen, die sowohl Aussichtspunkte wie Querverbindungen sind.

Gewürdigt wird der Bergwanderweg als eine die Natur inszenierende Route, welche die Touristen gewissermassen «an der Hand nimmt». Dies insofern, als der Weg damit andere Orte entlastet, die für einen stark frequentierten Tourismus zu sensibel wären.

